

Ein Freudenbecher mit etwas Wermut

Wirtschaftsprognose Die Unternehmen im Aargau haben die Talsohle des Frankenschocks überwunden. Das zeigen die Daten einer aktuellen Umfrage. Das gilt auch für die Region Zofingen - mit dem einen oder anderen Aber.

VON BEAT KIRCHHOFER

Sie hat Tradition, die Wirtschaftsumfrage der Aargauischen Industrie- und Handelskammer (AIHK). Zum 40. Mal wurden deren Mitglieder darüber befragt, wie ihre Befindlichkeit ist, wie sie das Geschäftsjahr 2017 erlebt haben und wie sie die Aussichten für das aktuelle Jahr beurteilen (kantonale Zahlen und Beurteilungen auf Seite 10).

Zofingen als Spiegelbild

Im Kanton haben sich 480 der insgesamt 1750 AIHK-Mitgliedsfirmen beteiligt. Das scheint wenig, ist aber gewich-

«Eine Kauffrau lässt sich leicht finden – nicht aber ein Polymechniker.»

Peter Lüscher Geschäftsleiter der AIHK

tet mit der Zahl der Arbeitsplätze in den antwortenden Unternehmen eine statistisch relevante Grösse. Im Bezirk Zofingen sind es 39 Firmen mit 4259 Mitarbeitenden. Und nun wird es schwierig: Einblick in Zukunftsperspektive und -strategie gibt wohl kaum ein dem Wettbewerb ausgesetzter Unter-



Für Peter Lüscher, Geschäftsleiter der AIHK, sind die guten Resultate der Umfrage kein Strohfeuer – es geht aufwärts. BKR

nehmer. Deshalb wurden die Fragebogen anonymisiert. Grosso modo ist die Region Zofingen ein verkleinertes Spiegelbild des Kantons - unter dem Strich ist die Wirtschaft im Aufwind. Gut geht es im Aargau der Chemie- und Pharmabranche, welche regelrecht boomt - trotz teurem Franken steigende Export-

zahlen ausweist. Peter Gehler ist Kommunikationschef des Pharmazulieferers Siegfried, aber auch Präsident der Wirtschaft Region Zofingen (wrz) und damit einer Sektion der AIHK. Er sagt: «Die Siegfried AG wächst und exportiert 90 Prozent der Produktion.»

Schlechter beurteilen Umfrageteil-

nehmer aus der Medien- und Druckindustrie ihre Situation und Zukunft. Ob sich Unternehmen dieser Branche aus der Region Zofingen an der Umfrage beteiligt haben, ist eine offene Frage. Dennoch: Das laufende Jahr wird so schlecht wie das verflossene beurteilt - Optimismus klingt anders. Was meint

Zahlen Bezirk Zofingen

	2017	2018
Entwicklung Geschäftsjahr	Note 0,51	Note 0,76
Veränderung bei den Stellen	+ 1,9 %	+ 0,2 %
Exportanteil am Umsatz	35,9 %	35,9 %
Auslastung	84 %	85 %
Qualität des Standorts		Note 1,0
Verfügbarkeit Personal		Note 0,3

Die blauen Angaben stellen Noten dar – 2 ist sehr gut, minus 2 sehr schlecht

wrz-Präsident Peter Gehler? «Die Druckbranche ist in einer schwierigen Situation, aber hat ihre Chancen.» Er nimmt die Zofinger «Drucker» als zukunftsorientiert und kreativ wahr - was auch für die Zulieferfirmen der Print-Industrie gelte. Eine gute Auftragslage haben Architektur- und Ingenieurbüros. Dennoch machen sich laut Umfrage Zukunftssorgen breit. Die Ursache? Das Überangebot an Mietwohnungen - der Boom flacht ab.

Neue Jobs in gefragten Berufen

Was bedeutet das Ganze für uns Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer? Generell: Im Aargau planen die Umfrageteilnehmenden 2018 ihre Stellenetats um 1,7 Prozent aufzustocken (Zofingen: 0,2 Prozent). An was es mangelt, sind qualifizierte Leute an der Werkbank. «Eine Kauffrau lässt sich leicht finden», sagt Lüscher von der AIHK, «nicht aber ein Polymechniker.»